



**TOP Ib Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik  
Allgemeine Aussprache**

**Titel:** Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken spürbar verbessern

**Entschließungsantrag**

**Von:** Dr. Thomas Lipp als Delegierter der Sächsischen Landesärztekammer  
Dr. Klaus Reinhardt als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Dr. Hanjo Pohle als Delegierter der Landesärztekammer Brandenburg  
Klaus-Peter Schaps als Delegierter der Ärztekammer Niedersachsen  
Dr. Ivo Grebe als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein

**DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:**

Der 120. Deutsche Ärztetag 2017 fordert die Klinikträger dazu auf, die Gestaltung der ärztlichen Arbeitsplätze sowie der Arbeitsabläufe auf den Stationen substantiell zu verändern, um die Arbeitsbedingungen der Ärztinnen und Ärzte endlich spürbar zu verbessern.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Deutsche Ärztetag mit den immer wieder kritisierten schwierigen Arbeitsbedingungen der angestellten Ärztinnen und Ärzte an den Kliniken und hat die Träger wiederholt dazu aufgefordert, die Arbeitsbedingungen der Ärztinnen und Ärzte endlich zu verbessern. Folgt man allerdings aktuellen Studienergebnissen, dann hat sich die schlechte Arbeitssituation an vielen Kliniken leider bis heute kaum verändert.

**Begründung:**

Sehr beunruhigende Schlaglichter - vor allem auf die Arbeitsbedingungen der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung - werfen z. B. die Ergebnisse einer aktuellen Erhebung des Hartmannbundes unter mehr als 1.300 jungen Kolleginnen und Kollegen (Quelle: Umfrage "Ärztliche Arbeitswelten. Heute. Und Morgen", März 2017). Bis zu zehn Überstunden und mehr pro Woche sind unter dem Druck von ökonomischen Zwängen und Personalmangel die Regel. Mindestens jeder zweite Befragte ist von seinem Arbeitgeber bereits aufgefordert worden, Überstunden nicht zu dokumentieren. 65 Prozent sehen ihre Arbeitszeiten vom Arbeitgeber nicht objektiv und manipulationssicher erfasst. Pausenzeiten können von der Hälfte der Befragten selten bis nie eingehalten werden. 40 Prozent der Befragten hadern mit der mangelnden Behandlungszeit für ihre Patientinnen und Patienten - häufig verursacht durch zeitaufwändige Dokumentationsarbeiten, die von 70 Prozent der Befragten mit bis zu drei Stunden oder mehr am Tag angegeben werden. Die

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



---

Mehrheit der Umfrageteilnehmer schätzt ihre aktuellen Arbeitsbedingungen an den Kliniken insgesamt als maximal befriedigend bis schlecht ein.

Zu viele Überstunden, Mehrarbeit, die nicht anerkannt wird, ökonomische Zwänge und Personalmangel führen bei den Ärztinnen und Ärzten in den Kliniken zu Frustration und Erschöpfung. Aus Sicht der Beschäftigten, aber auch aus Sicht der Patienten, muss hier endlich gehandelt werden.